



## Danke den Besetzer\*innen des Hambacher Forstes

Ganz Deutschland redet über die Energiewende, nur NRW macht eine rabiante Rolle rückwärts in die umweltpolitische Steinzeit. Ganz Deutschland diskutiert über die Klimakatastrophe, hier wird sie gemacht: Die vier Kohlekraftwerke im „Rheinischen Revier“ gehören zu den zehn größten Dreckschleudern Europas, blasen jährlich Abermillionen Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre, auf dass das Treibhaus gut angeheizt werde.



Uns eint die Überzeugung, dass die Menschheit keine Zeit mehr hat für solcherlei Eskapaden. Dürre und Extremwetterlagen zerstören die Lebensgrundlagen von immer mehr Menschen weltweit, auch hierzulande nehmen Starkregenereignisse und Phasen extremer Trockenheit dramatisch zu. Wollte man die gesetzten Klimaziele erreichen, müsste man die Kohle unter dem Hambacher Wald zwingend dort belassen.



Wir sind wütend und empört über die Räumung und Rodung des Hambacher Forstes, eines Jahrtausende alten einzigartigen Mischwalds. Obwohl der Rhein-Erft-Kreis mit rund zehn Prozent schon jetzt zu den waldärmsten Regionen Nordrhein-Westfalens zählt, soll auch dieses letzte Stück Natur der Profitgier des RWE-Konzerns geopfert werden. Und das, nachdem schon die Tagebaue Inden und Garzweiler für massive Umweltzerstörungen gesorgt hatten. Bereits 50000 Menschen wurden zwangsumgesiedelt, rund 150 Ortschaften sind weggebaggert worden und für immer verschwunden.



Die neue Landesregierung tut wirklich alles dafür, dass NRW auch in Zukunft Klimakillerland Nummer Eins bleibt. Dabei scheut sie nicht davor zurück, Millionen von Steuergeldern zu zweckentfremden um eine Polizei-Armee auf



harmlose Umweltschützer\*innen zu hetzen. Dass es dabei um die knallharte Durchsetzung der Profit-Interessen eines einzelnen Konzerns geht, ist der eigentliche Skandal.

Wir verneigen uns vor den Waldbesetzer\*innen und ihrem vorbildlichen Einsatz. Sie haben Größe gezeigt und sie haben Großes zum Opfer gebracht, denn sie haben Teile ihrer Jugend entbehrungsreich in den Wipfeln des Waldes verbracht um uns aufzuzeigen, wofür es sich zu leben lohnt. Sie sind Helden, denn sie haben uns bedeutet, dass es Dinge gibt, die wichtiger sind als wir selbst: Ideen und Ideale. Werte und Wünsche. Visionen und Utopien. Und Mutter Natur. Obschon wir sie nicht haben beschirmen können, werden ihre Baumhäuser in unseren Herzen überdauern.

Wir rufen dazu auf, sich aktiv an den vielfältigen Protesten gegen die Räumung des Hambacher Forstes zu beteiligen. Ferner unterstützen wir die Massenblockade der Braunkohle-Infrastruktur im Rahmen der Aktion „Ende Gelände“ die vom 25. bis zum 29. Oktober 2018 am Rande des Hambacher Forstes stattfinden wird. Es geht dabei um nichts Geringeres, als die zu stoppen, die die Welt zerstören.

Nachtrag:

Wir sind entsetzt über die Nachricht des tragischen Unfalls von Steffen, die uns am späten Nachmittag des 19. September 2018 erreichte. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und Freund\*innen, wir trauern um einen Menschen, der engagierter Dokumentarfilmer und Berichterstatter war und so vieles mehr. Nunmehr ist es Zeit innezuhalten, die Hintergründe sind zu ermitteln, plakative Schuldzuweisungen zurückzuweisen. Dennoch bricht sich die Erkenntnis Bahn, dass ein Mensch noch leben könnte, hätte es diesen brutalen und unsinnigen Polizeieinsatz nicht gegeben. Das ist bitter und das wird es für immer bleiben.

Michael Scheffer (MdBV)  
für den Ortsverband Innenstadt/Rodenkirchen  
DIE LINKE. Köln

